

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Freitag, den 5. Juni 1925

Die Reform des Wiener Feuerlöschwesens. Als Fortsetzung der Reform des Wiener Feuerlöschwesens wurde am 3. Juni die Feuerwache in Penzing eröffnet. Diese Feuerwache war bisher von der Freiwilligen Feuerwehr Penzing besetzt. Die Gemeinde hat nun das Depot ausgebaut, die Wache mit drei automobilen Geräten ausgestattet, von denen zwei durch die Berufsfeuerwehr besetzt werden und die Wache übernommen. Die Übernahme erfolgte in feierlicher Weise. Amtsführender Stadtrat Richter dankte den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die guten Dienste die sie in manchen Fällen durch Jahrzehnte in uneigennützigster Weise geleistet hatten und ersuchte um treue Zusammenarbeit mit der städtischen Berufsfeuerwehr. Branddirektor Wagner sprach für ein gedeihliches Zusammenwirken von Berufsfeuerwehr und freiwilliger Feuerwehr. Der Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Penzing Lisskay, der selbst seit 47 Jahren im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr steht, begrüßte die Modernisierung der Feuerwehr und sprach namens aller Mitglieder die Bereitwilligkeit aus in echter Kameradschaft gemeinsam zu arbeiten.

Durch den Ausbau dieser Feuerwache wurde ein vorbildlicher Feuerschutz für die Bezirke Hietzing und Rudolfsheim geschaffen. Diese Bezirke waren bisher vorwiegend auf die Freiwilligen Feuerwehren angewiesen. Der Ausbau dieser Feuerwache zeigt, dass die Stadtverwaltung in stetem Einvernehmen mit den bestehenden freiwilligen Feuerwehren versucht die Feuerschutzeinrichtungen zu ververkömmern und ein klagloses Zusammenwirken der Berufsfuerwehrleute mit den freiwilligen Wehrmännern zu erzielen.

Holländische Pflegeeltern im Wiener Rathaus. Heute vormittags erschien im Wiener Rathaus eine größere Abordnung der gegenwärtig in Wien weilenden holländischen Pflegeeltern. In Vertretung des Bürgermeisters empfing amtsführender Stadtrat Speiser die Gäste. In einer längeren Ansprache dankte Stadtrat Speiser für die grosse Hilfsbereitschaft und Liebe, die die Bevölkerung Hollands den Wiener Kindern in der Zeit der furchtbarsten wirtschaftlichen Not erwiesen hat. Die Stadt Wien wird diese edle, aufopferungsvolle Hilfe nie vergessen. Für die „Vereinigten Ortskomitees für die notleidenden Länder“ erwiderte Präsident M. Tulp v. d. Wal, der für den herzlichsten Empfang im Rathaus dankte und versicherte, dass die Ggätfreundschaft, die Holland den Wiener Kindern geboten hat, aus vollen Herzen und mit wahrer Freude gewährt worden ist. Der Redner überbrachte der Gemeindeverwaltung ein prächtiges Album mit Bildern holländischer Städte und Unterschriften der Pflegeeltern, wofür Stadtrat Speiser dankte. Mit einer eingehenden Besichtigung des Rathauses und der städtischen Sammlungen wurde der Empfang beendet.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Speiser den Ehepaaren Ignaz und Theresia Foltin, Giarstergasse 14, Vinzenz und Theresia Kropaczek, Versorgungsheim Lainz, Leopold und Anna Wimmer, Gaullachergasse 61 und Alois und Theresia Vyvazil, Wurlitzergasse 93, anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Freitag, den 5. Juni 1925. Zweite Ausgabe

.....
Kind und Alkohol. Ueber dieses für Lehrer und Eltern interessante Thema wird Montag, den 8. Juni um 7 Uhr abends VII. Burggasse 14 in einer Versammlung der Wiener Pädagogischen Gesellschaft Gemeinderat Universitätsdozent Dr. Friedjung sprechen. Der Stadtschulrat für Wien hat diesen Gegenstand auf die Tagesordnung der im Juni stattfindenden amtlichen Bezirkslehrerkonferenz gestellt.

.....
Teilnehmer am Baumwollkongress im Rathaus. Am Doxnerstag wurden die Teilnehmer am XII. Internationalen Baumwollkongress im Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Emmerling empfangen. Unter Führung des Präsidenten Kuffler waren Vertreter von 21 Nationen erschienen, darunter Gäste aus England, Italien, Frankreich, Amerika, Japan und Indien. Vizebürgermeister Emmerling begrüßte die Erschienenen, wobei er insbesondere auf die Bedeutung Wiens als Kulturzentrum und als Stadt regen Handels hinwies. Vor allem sei die Wiederaufnahme der vor dem Krieg bestandenen Beziehungen zu begrüßen, die als ein Zeichen der Verständigung aller Nationen in friedlichem Sinne zu werten ist. Nachdem Präsident Kuffler diese Begrüßung in englischer Sprache wiedergegeben hatte, richtete M. John Syz (Schweiz) an Vizebürgermeister Emmerling anerkennende Worte über den gewerblichen Fleiß und die Regsamkeit der Wiener Industrie und dankte herzlich für den Empfang.

.....
Uebersiedlung des städtischen Coloniabüros. Die Direktion des städtischen Fuhrwerksbetriebes teilt mit, dass sich die Kanzlei der automobilen Kehrrihtabfuhr nach dem System Colonia vom 8. Juni angefangen in der Werdertorgasse 6, II. Stock, befindet. Das Amt ist unter 62-5-90 telephonisch zu erreichen.

.....
Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck.“ Der Wiener Gemeinderat hat einen Betrag von fünftausend Schilling für einen Wettbewerb mit Preisen und Diplomen für gefällig angeordneten und guterhaltenen Blumenschmuck gewidmet. An der Preisbewerbung kann sich jedermann beteiligen. Ausschmüoken sind Fenster, Balkone und Geschäftslokale im geschlossenen, verbauten Stadtgebiet. Ausschmüokungen in Höfen und Vorgärten kommen für den Wettbewerb nicht in Betracht. Ueber die Zuerkännung der Preise und Diplome entscheidet ein Preisgericht, das in der ersten Julihälfte den angemeldeten Blumenschmuck besichtigen wird. Anmeldungen zur Preisbewerbung müssen bis längstens 20. Juni schriftlich an die Magistratsabteilung 22 im Neuen Rathaus oder an die Aktion „Schmückt Euer Heim mit Blumen“ I. Parkring 12 gerichtet werden. Auskünfte werden auch im Stadtgarteninspektorat III. Heumarkt 2 erteilt.